

Die NYT hat die Verluste der russischen Armee in der Ukraine geschätzt

03.02.2023

In weniger als einem Jahr Krieg in der Ukraine hat Russland rund 200.000 getötete und verwundete Militärangehörige verloren. Dies berichtet die New York Times unter Berufung auf Schätzungen US-amerikanischer und europäischer Beamter.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In weniger als einem Jahr Krieg in der Ukraine hat Russland rund 200.000 getötete und verwundete Militärangehörige verloren. Dies berichtet die New York Times unter Berufung auf Schätzungen US-amerikanischer und europäischer Beamter.

„Diese Verluste in nur 11 Monaten sind achtmal so hoch wie die amerikanischen Verluste in zwei Jahrzehnten Krieg in Afghanistan“, stellt die Publikation fest.

Es wird betont, dass Russland bei den anhaltenden Kämpfen um Bachmut und Soledar besonders viele lebende Kräfte verloren hat.

Analysten erklären jedoch, dass die Zahl der Toten Putin nicht abschreckt. „Er ist bereit, Hunderttausende von Opfern in der Ukraine in Kauf zu nehmen, obwohl noch mehr seine politische Unterstützung zunichte machen könnten“, heißt es in der Publikation.

Experten verweisen auch auf „zahllose Probleme“ mit der Versorgung der russischen Armee und mit der Militärtaktik. Russlands Militär fehlt es an Artillerie und Munition, und dieses Defizit wird dadurch ausgeglichen, dass die Befehlshaber Gefangene aus den Kolonien als Kanonenfutter einsetzen.

„Moskau hat schon immer Menschen in den Kampf geworfen, die es für entbehrlich hielt, insbesondere während des Zweiten Weltkriegs“, heißt es in der Veröffentlichung&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 218

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.